

Die Fotoausstellung „Geschlecht: behindert, Merkmal: Frau“

Sechs Frauen mit Körperbehinderung aus dem Heidelberger Raum planen und leiten 1992 eine Tagung. Das Thema: Selbstbild, Fremdbild, Sexualität behinderter Frauen. Im Rahmen der Vorbereitung zur Tagung machen sich die Frauen auf die Suche nach Bildern von Frauen mit Behinderung/ chronischer Erkrankung. Doch die Frauen stellen fest: Bilder, Fotos gibt es zwar, diese jedoch stellen Frauen mit Behinderung/ chronischer Erkrankung in erster Linie als hilfsbedürftige, bemitleidenswerte, geschlechtslose Neutren dar.



Drei der Frauen – Anette Albrecht, Annette Emmerich und Heike Schmidt - handeln im Vorfeld und werden nach einer Fotoaktion sozusagen fast über Nacht zu „Fotomodellen“ der Ausstellung „Geschlecht: behindert – Merkmal: Frau“.



Die Ausstellung hat ihr erstes offizielles Debüt im November 1992 in der Stadtbücherei in Heidelberg.

„Durch wen und als wen definieren wir uns selbst? Wie sehen wir uns selbst und wie sehen uns andere? Wer und was sind unsere eigentlichen „FeindInnen“? Staat, Gesellschaft, Rollstuhl, Krücken, Blindsein, Abhängigkeit, Scham, Machtpositionen? Oder am Ende gar wir selbst?!?“

All das sind Fragen, die sich die Akteurinnen der Fotoausstellung stellten, denen sich auch die BetrachterInnen stellen müssen. Denn die Auseinandersetzung mit den Bildern und damit mit eigenen Norm- und Wertvorstellungen ist gewollt.

Seit 1992 tourt sie durch Deutschland, die Fotoausstellung „Geschlecht: behindert; Merkmal: Frau“ und war seither in über 70 Städten zu sehen. Bis heute.

Im Jahre 1998 ging ein Traum für die BiBeZ-Frauen in Erfüllung: Die Ausstellung ist als Bildband erhältlich.

Außerdem gibt es Postkarten mit Motiven der Fotoausstellung „Geschlecht: Behindert, Merkmal: Frau“.



Informationen zu den Konditionen der Fotoausstellung, Bestellung von Bildbänden und Postkarten im BiBeZ e.V., Alte Eppelheimer Str. 40/1, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221-600908,, Fax. 06221-586778, Email: info@bibeZ.de